



Jahresbericht 2016

In den letzten Jahren habe ich den Jahresbericht jeweils chronologisch nach Daten gegliedert. Diesmal möchte ich von dieser Vorgehensweise abweichen und mit eventuellen Traditionen brechen.

Das Jahr 2016 hatte schon bald sein erstes Highlight, als erstmals über wenige Tage ein Gartenrotschwanz vor meinem Sitzplatz sang.

Das Jahr 2016 brachte dem Vorstand spannende, aber auch hektische Momente. An der Generalversammlung 2016 vom **11. März** haben wir Elsbeth Bickel, Christoph Wegmann und Hermann Türk für ihre langjährigen Tätigkeiten in unserem Verein geehrt und aus dem Vorstand offiziell verabschiedet. Auch wenn diese Personen nicht mehr im Vorstand sind, so blieben sie doch dem Verein treu. So hat es mich im Laufe des Jahres gefreut, dass wir immer noch auf sie zählen durften, wenn wir auf ihre Erfahrung und Hilfe angewiesen waren.



So unterstützte uns Hermann bei Anfragen, Elsbeth half tatkräftig beim Dorfmärt Dietlikon und Christoph half mir mit seinen Vogelpräparaten für den Gartenvogel-Kursabend vom **29. April**. Es ist auch ihr Verdienst, dass wir so schnell Ersatz für die Vakanzen gefunden haben. Mit Denise Bösch haben wir eine kompetente Kassierin gefunden. Elsbeth hat bei der Übergabe des Amtes Denise vorbildlich unterstützt.

Hermann hatte sich bereit erklärt, seinen Nachfolger Andreas Meier in die hohe Kunst der Nistkastenbetreuung im Hardwald einzuweisen. Sie mögen meine Ausdrucksweise verzeihen, aber nur wer selber mal Nistkästen im Wald gesucht hat - letztes Jahr hing der Kasten doch noch da? - und das erste Mal einen Kasten öffnet und sich fragt, was hat denn da gehaust, kann dies verstehen. Wir wünschen uns, dass Andreas viel Freude und Erfüllung an der Tätigkeit hat, und uns viele Jahre erhalten bleibt.

Mit Daniela Mettler haben wir eine engagierte Nachfolgerin für Christophs Nistkästen im Wangemer Wald gefunden. Daniela hatte Hans schon bei seiner Tour geholfen und nun hatte sich Hans bereit erklärt, Daniela unter die Arme zu greifen und sie bei den ersten Begehungen mit Rat und Tat zu unterstützen. Mit Daniela haben wir die erste Obfrau gefunden, was uns alle sehr freut und zeigt, dass im Vorstand Männer nun endgültig in der Minderheit sind.

Es ist schwierig, Hermanns Rekord von über 30 Jahren und über 5000 Nistkastenreinigungen zu brechen, aber nicht unmöglich. Es geht auch nicht um Rekorde, sondern um unseren wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Aber Fakten sind wichtig, vor allem in der Politik, und so durfte ich die folgenden erfreulichen Zahlen unserer Obmänner für das Jahr 2015 an BirdLife Schweiz für ihre Statistiken weiterleiten.

Total betreute Nistkästen 398, davon 129 für Turmfalken-, Segler- und Schwalben. 269 Nistkästen sind vom Typ Meisenkästen im Hardwald, im Wangemer- und Ägertwald. Einige davon befinden sich auch im Siedlungsgebiet auf privaten Grundstücken. Mit der neuen Hilfe von Daniela und Andreas wird auch im Jahr 2016 dieser wichtige Beitrag zur Natur nicht abreißen.



Farbige Nistkästen bauen an der YOYO-Woche im August

Am **12. November** haben Hans und ich den Entschluss in die Tat umgesetzt, die letzten Schwalbennester beim Hänseler zu demontieren. Grund dafür ist der immense Aufwand und Kraftakt mit der Leiter und, ich sage es nur ungern, wir werden auch nicht jünger. Sollte sich in Brüttsellen die Situation für Mehlschwalben in den nächsten Jahren wieder verbessern, wird der Verein eine andere Lösung finden.

Auch die **Aktion Läbhag** ist ein wichtiger Beitrag. Die Pflege des Lebensraums ist einer der Grundpfeiler für den Erhalt der Biodiversität. Ruedi Wyder leistete vier Einsätze mit Hilfe der Ortsvereine und Ortsparteien. Moni Müller hat den Frauenverein Brüttsellen wieder engagieren können. Ich muss hier eingestehen, dass ich dem Verband zu diesem Thema nur



ungegenaue Angaben über die Länge der Hecken und ihre Fläche, welche gepflegt wurden, geben konnte. Dass der Frauenverein Brüttsellen an seiner Hecke die Kleinstrukturen weiter ausgebaut hat möchte ich speziell erwähnen und verdanken.



Hiermit möchte ich nur kundtun, dass der Verein und die Initianten **der Aktion Läbhag** stolz sein dürfen, und wir alle für die Zukunft besorgt sein müssen, diese Tradition weiter aufrecht zu erhalten.

Der invasive Neophyt, das Berufskraut, darf in diesem Jahresbericht nicht fehlen. Heidi Nievergelt und Elisabeth Märki hatten auch 2016 dieser Problempflanze den Kampf angesagt und die Gemeinde Wangen-Brüttisellen nach Standorten abgesucht. Im Tittnauer sind sie mit Freiwilligen aus unserem Verein und Freunden wieder aktiv geworden. Mich dünkte, dass die Bemühungen langsam Früchte tragen. Aber es gibt immer wieder neue Standorte. Die beiden, und auch Ruedi Wyder, brauchen auch in Zukunft alle Hilfe, die sie bekommen können.



Am **20. Dezember** war es nun soweit, dass der Naturschutzverein endlich sein drittes und letztes Bienenhotel aufstellen konnte. Noch rechtzeitig für den Frühling 2017 hat das Bienenhotel seinen Standort im Büel gefunden. Wir hoffen nun, dass mit den weiteren Baumpflanzungen und unseren drei Nistkästen im Bühl die Wildbienen mithelfen, eine noch schönere Naturoase inmitten von Dietlikon zu schaffen.

Die Exkursionen im Jahr 2016 möchte ich nicht unerwähnt lassen. Der Klingnauerstausee am **7. Februar** bescherte den Teilnehmern eine Fülle von schönen Vogelbeobachtungen. Spannend und unterhaltsam war der Ausflug in die neugeschaffenen Auen-Lebensräume am Chly-Rhy am **21. Mai**. Am **11. Juni** entführte uns Thomas Winter an unterschiedliche Gewässer in der Umgebung. Dass es an diesem Tag auch mal regnete, war wohl geplant und machte das Erlebnis noch nachhaltiger.



Der Besuch der Greifvogelstation am **17. September** hat bei allen einen grossen Eindruck hinterlassen. Nicht nur, dass Hans und auch früher schon Kurt Neuschwander hier ihre verletzten Vögel zur Pflege brachten, gab den Ausschlag dafür, dass alle Teilnehmer spontan zusagten, den Unkostenbeitrag Andreas Lischke und seinem Team zu spenden.

Erstmals 2016, am **29. April**, hat der Verein einen Kursabend zum Thema Gartenvögel angeboten. Inspiriert worden waren wir durch den Anlass "Stunde der Gartenvögel" am **6.-8. Mai** von BirdLife Schweiz. Überrascht wurden wir von den vielen Anmeldungen für diesen Anlass. Dass wir damit so viel Erfolg haben würden, hätten wir nicht gedacht. Wenn es im nächsten Jahr unsere Ressourcen erlauben, würden wir wieder einen Kursabend durchführen.



An der Herbstversammlung vom **18. November** hatten wir bekannt gegeben, dass Elisabeth Märki ihr Amt als Aktuarin auf die Generalversammlung 2017 hin abgibt. Wir hatten auch allgemein zu einer aktiven Mitarbeit im Vorstand aufgerufen. Die entsprechende Publikation im Kurier und auch der Versand mit der Einladung an Sie, liebe Mitglieder, hatte bis dato keinen Erfolg. Ich möchte, dass Sie den Vorstand aktiv bei der Suche nach einer Aktuarin oder einem Aktuar unterstützen. Neue, aktive Mitglieder zu finden, absorbiert unglaublich viel Zeit und Mühe. Diese Zeit fehlt uns für die wirklich wichtigen Dinge, den Naturschutz.

Alle Neumitglieder will ich 2017 herzlich willkommen heissen, und allen Mitgliedern möchte ich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen danken. Spezieller Dank gebührt meinen neuen und alten Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Unterstützung und ihre unsägliche Geduld mit mir. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Auch dieses Jahr dürfen Sie mir wieder spontan Anfragen zum Thema Natur zusenden. Ich oder der Vorstand werden Ihnen diese gerne beantworten ... lassen Sie uns einfach ein wenig Zeit, Sie wissen ja, es fehlt uns eine Aktuarin oder ein Aktuar.

Herzlichen Dank, bleiben Sie gesund damit Sie auch in Zukunft unsere Natur geniessen können.

Der Präsident, Thomas Moor, Wangen, **10. März 2017**

